

AKA AKA: FRÖHLICH POP-AFFIN

AKA AKA. Von wegen Berliner. Holger aka DJ The Ascent ist Ostfrieser, Hannes aka DJ Coturno ein Saarländer. Beide sind Kampfsport-erprobt (Wing Tsun bzw. Taek Won-Do), beide frisch nach Berlin gezogen. 2008 lernen sie sich dort auf einem Open Air kennen, sie sind als DJs gebucht.

Hannes: „Wir sind dann erstmal gemeinsam feiern gegangen. Für mich war es eine Zeit im Umbruch, ich war mit meinem eintönigen Informatik-Job unzufrieden. Hannes war gerade nach Berlin gezogen, um von der Musik zu leben. Wir versuchten es dann mal gemeinsam und waren zusammen so unglaublich produktiv, das hatte ich noch nie erlebt.“

Erfolgreich produktiv: Oliver Koletzki nimmt sie auf sein Label *Stil vor Talent*. Die Namenswahl ist schwierig: Hannes & Holger aka X, aka Y - nach einer Woche verwerfen sie die ausgedachten Namen, übrig bleibt **AKA**. Schon 2009 ziehen sie in die Beatport-Charts mit der *Voegeln EP*, und vom Wohnzimmer um ins Studio von **FORMAT B**, nicht ganz unpassend: Beider Groove ist nicht unähnlich. Aber **AKA AKA** ist fröhlicher.

„Wir mögen es deep und technoid, aber auch lustig und fröhlich. Mal entsteht etwas Neues, mal denkt man: das hab ich schon gehört. Beides ist nicht verkehrt. Lange war alles minimalistisch, puristisch; jetzt gibt es wieder flächige Akkorde, Wärme und Gesang für eingängige, pop-affine Tracks. Auf unserer *„Burlesque Music Night“* spielt immer eine klassische Liveband auf dem 2. Floor. Das kommt super an. Wir verwenden selbst im Studio immer mehr analoge Hardware und echte Instrumente!“

2010 hört Holger in einer Bar einen Jazz-



trompeter und lädt ihn ein: **DAVID THALSTROEM**. Am nächsten Wochenende begleitet er Aka Aka im *Watergate*. Der Abend wird perfekt, ab sofort ist er bei jedem LiveSet dabei. Inzwischen nicht nur das: „Seit der Produktion von *„Varieté“* ist David unser drittes Aka. Für dieses Debutalbum haben wir uns sieben Tage die Woche von für bis spät gesehen und uns so richtig kennengelernt. Es war aufreibend, aber machte Spaß. Nur klingt *AkaAkaAka* schlimm, außerdem hat sich David aus der Zeit vor uns seinen Namen schon als Jazztrompeter erarbeitet. Daher bleibt es bei *„Aka Aka ft. Thalstroem“*.“

Wer wissen will, welche Favoriten **AKA AKA** für ihre DJ-Sets haben, braucht nur einen Blick auf das *Remix-Album* werfen:

„Klar sind wir Fans von den 31 Remixern, sonst hätten wir sie nicht um einen Remix angehauen! Dass es so viele wurden, ahnten wir nicht. Wir hatten sicherheitshalber alle angeschrieben, die wir mochten - und dann haben einfach fast alle mitgemacht!“

Eure ultimativen Tipps, guter DJ oder Producer zu werden?

Auf jeden Fall von der Pike auf lernen! Als DJ mit CD oder Vinyl, unbedingt ohne Computer, und als Producer am besten mit Klavierunterricht, auf jeden Fall mit Harmonielehre!

Und was unterscheidet einen Gig in München von einem zuhause in Berlin?

Erstens, dass wir außerhalb zwischen ein und vier Uhr spielen - in Berlin kannst erst um sieben Uhr anfangen und hast die beste Stimmung. Zweitens sind die Berliner so am Puls der Zeit, dass wir ganz neue Tracks hier am besten testen können.